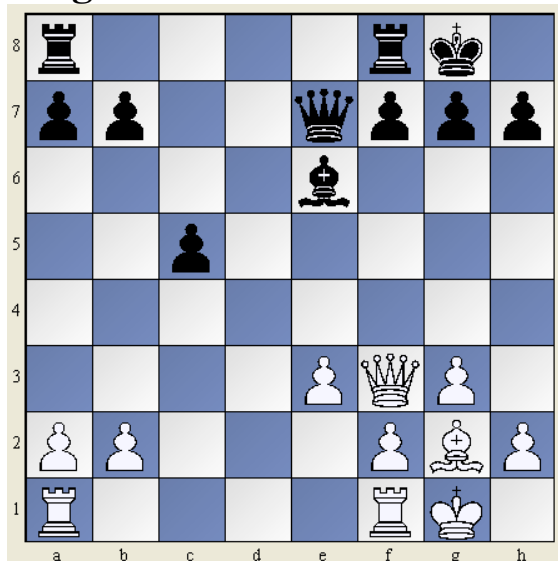


Planvoller Angriff am Damenflügel

Planvoller Angriff am Damenflügel

Beim Plänefassen geht man häufig von der Verteilung der Bauern und von ihrer besonderen Konstellation aus. Habe ich etwa an einem Flügel drei Bauern und der Gegner nur zwei, so werde ich folgerichtig versuchen, einen Freibauern zu bilden. Ein solches Vorgehen bietet besonders dann Aussicht auf Erfolg, wenn die Könige sich weit vom Schuss befinden, mindestens der feindliche (wenn er z.B. kurz rochiert hat). Ein klassisches Muster ist der Schluss der Partie Marshall-Capablanca, Match New York 1909.

Diagramm 192



Weiß war man Zuge. Das Schlagen auf b7 wäre für Schwarz angenehm, der die

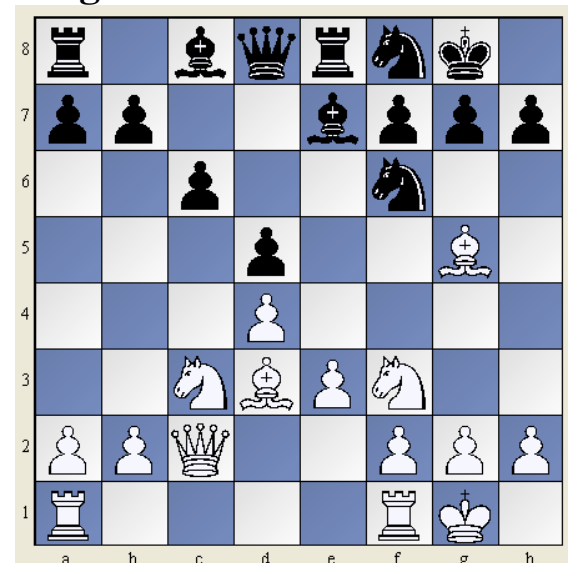
Damen tauscht, dann Tab8 spielt und sich schließlich an b2 rächt. Richtig war es, die Bauernmehrheit auszuspielen und vielleicht zu einem Königsangriff zu benützen (e4, De3 f3-f4-f5 e5 usw.). Stattdessen spielte Weiß planlos und kam schnell in Nachteil. Es geschah: **1. Tfc1**. Er hat nur taktische Gedanken. So will er jetzt b7 nehmen, weil später c5 „hängt“. **1. ... Tb8, 2. De4** (fesselt den Le6) **2. ... Dc7, 3. Tc3 b5**. Capablanca, der spätere Weltmeister, lässt seine Bauern nicht brachliegen. **4. a3 c4, 5. Lf3 Td8**. Der Besitz der einzigen offenen Linie ist ein zusätzlicher Trumpf. Weiß hätte sie vorher besetzen können und auch sollen. **6. Tad1 Txd1, 7. Lxd1 Td8, 8. Lf3 g6**. Schwarz will mit dem Turm die Grundreihe verlassen. Also ist es Zeit, für den König einen Schlupfwinkel vorzubereiten, und zwar einen schwarzfeldrigen, weil der Gegner einen weißfeldrigen Läufer hat. **9. Dc6 De5, 10. De4 Dxe4, 11. Lxe4 Td1+, 12. Kg2 a5**. Die Bauernwalze rollt. **13. Tc2 b4, 14. axb4 axb4, 15. Lf3 Tb1, 16. Le2 b3, 17. Td2**. Auch nach **17. Tc3 Txb2, 18. Lxc4 Tc2!** Verliert Weiß eine Figur. **17. ... Tc1!** Nun hat Weiß keine

Verteidigung mehr gegen die Drohung Tc2. Er muss eine Figur geben. **18. Ld1 c3. 19. bxc3 b2, 20. Txb2 Txd1.** Das Endspiel ist für Schwarz gewonnen. Es ist aber noch interessant, zu verfolgen, wie Capablanca den technischen Ablauf meistert. Zunächst droht er den c-Bauern mit Tc1 abzuholen. In der Folge arbeitet er auch mit Mattdrohungen. **21. Tc2 Lf5, 22. Tb2 Tc1, 23. Tb3 Le4+ 24 Kh3.** Oder **24 f3 Tc2+ 24. ... Tc2, 25. f4 h5.** Mit der Absicht Lf5+, Kh4 Txb2 und Kg7. **26. g4 hxg4 +, 27. Kxg4 Txb2, 28. Tb4 f5+, 29. Kg3.** Wenn **29. Kg5**, so Kg7 und es droht Matt auf h5. **29. ... Te2, 30. Tc4 Txe3+, 31. Kh4 Kg7, 32. Tc7+ Kf6, 33. Td7 Lg2, 34. Td6+ Kg7.** Weiß gab auf, So also verwertet man die „Bauernmehrheit am Damenflügel“.

Eine andere wichtige Unternehmung, die meistens am Damenflügel gestartet wird, ist der „Minderheitenangriff“. Er dient dazu, Linien für die Türme zu öffnen und schwache Punkte zu schaffen, und ergibt sich, wenn der Gegner durch einen Bauernzug eine „Marke“ gegeben hat. Sehen wir zu diesem Thema eine ausgezeich-

nete Partie aus der Weltmeisterschaft 1948 zwischen Smyslov und Keres. (Entstanden aus den Zügen 1. d4 d5, 2. c4 e6, 3. Sc3 Sf6, 4. Lg5 c6, 5. e3 Sbd7, cxd exd, 7. Ld3 Le7, 8. Sf3 0-0, 9. Dc2 Te8, 10. 0-0 Sf8)

Diagramm 193



Der schwache Bauer auf c6 gibt Weiß eine Handhabe, die b-Linie zu öffnen und entweder den Punkt c6 zu schwächen oder den Bd5 zu vereinzeln. Auf den offenen b- und c-Linien wird er einen starken Druck ausüben, der leicht auf den Königsflügel übergreifen kann. Smyslov spielte **11. Tab1 Sg6, 12. b4.** „Minderheitsangriff“ darum, weil zwei weiße Bauern auf drei schwarze losgehen. **12. ... Ld6.** Smyslov hält **12 ... a6, 13. a4 Se4** für besser. **13 b5 Ld7, 14, bxc6 Lxc6.** Das Zurückschlagen mit dem Bau-

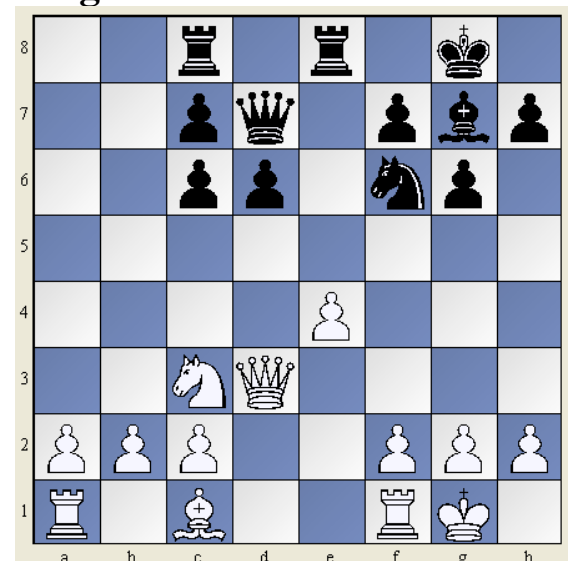
ern hätte zwar einen rückständigen Bauern ergeben, dafür jedoch den Läufer zur Verteidigung von c6 erhalten. **15. Db3.** Droht Schlagen auf f6, gefolgt von Sxd5 (Im Falle von Dxf6). **15. ... Le7, 16. Lxf6 Lxf6, 17. Lb5.** Nun entsteht auf c6 doch ein rückständiger Bauer. **17. ... Dd6, 18. Tfc1 h5..** Schwarz will nicht abwarten, bis er auf dem Damenflügel erdrückt wird. Sein Gegenangriff ist freilich recht harmlos, weil Weiß am andren Flügel keine Schwächen hat. **19. Se2 h4, 20. Lxc6 bxc6, 21. Da4 Se7, 22. Tb7!** Das war das Ziel des Vorgehens. Weiß steht überlegen. Außer dem c-Bauern ist auch der a-Bauer in Gefahr. **22. ... a5, 23. h3.** Stoppt den Bh4, den er gleichzeitig zur Schwäche stempelt. Die Marke h3 kann Schwarz hier nicht ausnützen, weil er am Damenflügel zu stark engagiert ist und der Vormarsch g5 zu gefährlich wäre. **23. ... Tb8, 24. Tb1 Txb1, 25. Txb7 c5.** Löst eine Schwäche auf (c6), schafft aber freilich eine andere (c5). **24. Tb5! Cxd4.** (Oder c4, 27. Txa5.) **27. Sxd4 Tc8.** (Auf Dc7 folgt der gleiche Zug, der die Mattdrohung pariert und a5 bedroht.) **28. Sb3 Lc3.** Schwarz musste entweder a5 oder h4 im

Stich lassen. Die weiße Strategie hat gesiegt. **29. Dxb4** und gewann (29. ...Tc4, 30. g4 a4, 31. Sbd4 Ld4, 32. Sxd4 De5, 33. Sf3 Dd6, 34. Ta5 Tc8, 35Txa4 Sg6, 36. Dh5 Df6, 37. Df5 Dc6, 38 Ta7 Tf8. 39. Td7 d4, 40. Tcd4 Ta8, 41. a4. Schwarz gab auf, weil Txa4, 42. Td8+ Sf8, 43. Dxf7+ Kxf7, 44. Se5+ aussichtslos wäre).

Wir sehen klar, wie allen Zügen eine übergeordnete Idee zugrunde liegt – und liegen muss!

Eine weitere Form des Angriffs am Damenflügel ist der reine Figuren druck. Sehen wir dazu Diagramm 194 (Nimzowitsch-Capablanca, St. Petersburg 1914).

Diagramm 194



Als Preis für die Eroberung des schwarzen a-Bauern musste

Weiß die Entwicklung vernachlässigen und Linien öffnen. Der Plan des Schwarzen besteht nun darin, seinen Türme auf die offenen Linien und seinen Springer auf den Damenflügel, möglichst nach c4, zu bringen. Durch den gemeinsamen Druck aller Streitkräfte auf die weißen Bauern will er das verlorene Material zurückgewinnen und das bessere Spiel behaupten. Capablanca wies darauf hin, dass sein Plan die zusätzliche Tugend hat, maskiert zu sein, weil es scheinbar zunächst um den Be4 geht: **1. ... Dr6, 2. f3 Sd7, 3. Ld2 De5, 4. De3 Sc4, 5. Tb1 Ta8, 6. a4.** Das geringste Über war 6. b3 Sxd2, 7. Dxd2 Ta3 und Schwarz erobert den a-Bauern. **6. ... Sxd2, 7. Dxd2 Dc4, 8. Td1 Tb8!** Weit kräftiger als der Tausch auf c3. **9. De3.** (Nach Dr. Tarrasch war d3 ein besserer Platz) **9. ... Tb4, 10. Dg5 Ld4+.** (Gut genug wäre auch die Verdoppelung der Türme auf der b-Linie) **11. Kh1 Tb8, 12. Txd4 Dxd4** und Schwarz siegte leicht. Weiß verlor, weil er keinen Gegenplan hatte.